

Vor- und Nachname: _____
 Adresse: _____
 Geburtsdatum: _____
 Telefon/Mail: _____

Kundeninformationen

- Für die dauerhafte Haarentfernung werden in der Regel mehrere Sitzungen benötigt. Innerhalb von 3 Wochen nach der Behandlung fallen vorerst fast alle Haare aus, wachsen jedoch zu ca. 80% wieder nach.
- Zum Behandlungstermin müssen die zu behandelnden Körperpartien rasiert sein. Dies sollte im optimalen Fall einen Tag vor der Behandlung erfolgen. Mindestens 6 Wochen vor der Behandlung sollten die Haare weder gezupft, noch gewachsen oder epiliiert werden.
- Mindestens 3 – 4 Wochen vor und nach der Behandlung sollten ein Sonnenbad oder Solarien-Besuche vermieden werden. Je heller die Haut, desto besser die Behandlung.
- An den behandelten Körperstellen kann es zu leichten Rötungen kommen, welche nach wenigen Tagen wieder abklingen.
- Schwangere sollten nicht behandelt werden, weil aufgrund des Hormonspiegels einer schwangeren Frau eine erfolgreiche Behandlung nicht gewährleistet werden kann. Zudem kann es aufgrund der hormonellen Umstellung des Körpers während der Schwangerschaft in erhöhtem Maße zur Bildung von Pigmentflecken kommen. In der Regel legt sich der Hormonhaushalt spätestens 1 Jahr nach der Stillzeit.
- Für Diabetiker oder bei Einnahme von Johanniskraut, Kortison, Antibiotika o. Ä. ist eine Behandlung nicht empfehlenswert, da es zu einer erhöhten Lichtempfindlichkeit der Haut kommen kann.
- Bei Vorliegen von Lichtkrankheiten / Lichtallergie ist eine Behandlung ausgeschlossen, weil es zu Verbrennungen oder Entzündungen kommen kann und eine erfolgreiche Behandlung nicht gewährleistet werden kann. Wenn der Kunde dennoch eine Behandlung wünscht, ist Rücksprache mit dem zuständigen Arzt zu halten.
- Es ist empfehlenswert vor Beginn der Behandlungen beim Hautarzt eine Hautkrebsvorsorge-Untersuchung durchführen zu lassen. Im schlimmsten Fall ist Hautkrebs im Anfangsstadium für den Arzt schwieriger zu erkennen, da Pigmentveränderungen auf der Haut durch die Diodenlaser Behandlung optimiert werden.
- Bei Vorliegen von Hautkrebs ist eine Behandlung ausgeschlossen
- Sollten sich Veränderungen Ihres Gesundheitszustandes während des Behandlungszeitraumes ergeben, müssen Sie Ihren Arzt und Ihren Behandler davon in Kenntnis setzen.
- Behandlungen an tätowierten Körperstellen sowie Areale mit Bemalungen (z. B. Henna) oder „Permanent Make-up“, „Microblading“ und „UV-Tattoos“ sind verboten. Dies gilt für alle derzeit bekannten Tätowierungsverfahren, die auf jegliche Art und Weise Farbe in die Haut einbringen. Das Gerät erkennt das Haar und die Haut anhand der Pigmentierung des Farbstoffes Melanin. Da das Gerät das Haarpigment vom Farbpigment der Tätowierung nicht unterscheiden kann, besteht die Gefahr von Verbrennungen und somit der Entstehung von Narben.
- Durch die Einnahme von Hormonpräparaten können die Behandlungsergebnisse negativ beeinflusst werden.
- Während einer Kortison Therapie (Einnahme als Tablette oder Anwendung als Salbe) darf keine Behandlung durchgeführt werden bis das Kortison im Körper abgebaut ist.
- Nach der dritten und vierten Behandlung haben Sie mehr Haare als je zu vor, weil bei der ersten Behandlung die ruhenden Haarfollikel zum Ausbrechen aktiviert wurden. Nun sind diese auch in der Wachstumsphase und können direkt mitbehandelt werden, sodass die Gefahr, dass nach Jahren wieder Haare ausbrechen viel geringer ist.
- Bei jeder Behandlung, wird vorab Ultraschallgel auf Ihre Haut aufgetragen.
- Haben Sie Hyaluron oder Botox, baut sich dieses nach einer Behandlung zur Hautverjüngung oder der Haarentfernung im Gesicht schneller als üblich ab.
- Behandlungsergebnisse können variieren, dies ist von mehreren Faktoren abhängig.
- Nach Abschluss der gesamten Behandlung, ist es ratsam die Behandlung zur Auffrischung 1 x im Jahr zu wiederholen.

Adresse

Reichenbachstraße 31,
80469 München

Kontakt

Mail: info@lazerlounge.de
 Telefon: +49 1515 5764178



Kundeninformationen

Sehr geehrter Kunde,

bitte füllen Sie diesen Bogen in Ruhe aus und besprechen Sie ihn, falls erforderlich, mit einem unserer Mitarbeiter. Ihre Antworten erleichtern es uns, die bestmögliche Behandlung für Sie auszuwählen.

Bitte beachten Sie, dass bei den unten genannten Aufzählungen eine Behandlung ausgeschlossen ist. Wir empfehlen vorerst Ihren zuständigen Arzt aufzusuchen, um eine Freigabe der Behandlung zu erhalten. Bei Herpes sollte die Behandlung nichtdurchgeführt werden, da der Herpes sich durch die Behandlung auf andere Hautregionen ausbreiten kann.

Bestehen bei Ihnen eine oder mehrere der folgenden Erkrankungen:

- Herzrhythmusstörungen Ja Nein
- Herzschrittmacher Ja Nein
- Entzündungen auf der Haut Ja Nein
- Stoffwechselkrankheiten Ja Nein
- (z. B. Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen etc.)

Bemerkung:

- Liegen derzeit irgendwelche Allgemeinbeschwerden vor? Ja Nein

Wenn ja, welche:

Infektionen

- akuter Herpes Ja Nein
- akutes Fieber Ja Nein
- andere Infektionen Ja Nein

Wenn ja, welche:

Sonstige

- Epilepsie Ja Nein
- Schilddrüsenerkrankungen (Über-/Unterfunktion) Ja Nein
- andere Erkrankungen Ja Nein

Wenn ja, welche:

Liegen bei Ihnen vor:

- Prothesen Ja Nein
- Implantate (z. B. Silikon) Ja Nein
- Zahnimplantate Ja Nein
- sonstige metallhaltige Implantate Ja Nein

Wenn ja, welche:

Leiden Sie an folgenden Krankheiten oder waren Sie in der Vergangenheit davon betroffen:

Medikamente

- Eisenpräparate Ja Nein
- Kortison Ja Nein
- Antibiotika Ja Nein
- Antidepressiva Ja Nein
- Johanneskraut Ja Nein

Hautkrankheiten

- Neurodermitis Ja Nein
- Hautkrebs Ja Nein
- Schuppenflechte Ja Nein
- Vitiligo (Weißfleckenkrankheit) Ja Nein
- Ekzeme Ja Nein
- Akute Hautkrankheiten (z. B. Pilzerkrankung) Ja Nein
- andere Hautkrankheiten Ja Nein

Wenn ja, welche:

- Sind Sie zurzeit schwanger? Ja Nein

In der Schwangerschaft und in der Stillzeit sollten Sie nicht behandelt werden, weil aufgrund der Schwankung des Hormonspiegels eine erfolgreiche Behandlung nicht gewährleistet werden kann. Zudem gibt es aktuell keine Untersuchungen, ob eine Behandlung während der Schwangerschaft unbedenklich ist. In der Regel legt sich der Hormonhaushalt spätestens 1 Jahr nach Ende der Stillzeit.

Bei Blutungsneigungen oder der Einnahme von Blutverdünnungsmedikamenten (z. B. Aspirin, Marcumar) empfehlen wir vorerst Ihren zuständigen Arzt aufzusuchen, um eine Freigabe für die Behandlung zu erhalten.

Adresse

Reichenbachstraße 31,
80469 München

Kontakt

Mail: info@lazerlounge.de
Telefon: +49 1515 5764178

